

Der neue Premierminister von Ontario muss die Provinz retten!

geschrieben von Chris Frey | 8. Juli 2018

Dr. Tim Ball und Tom Harris

[Überall das Gleiche: Südastralien und jetzt Ontario in Kanada. Wann wird Deutschland errettet? Anm. d. Übers.]

Weder Ontario noch irgendein anderes Land sollten dem Beispiel der Energie- und Umweltpolitik in der Provinz nacheifern!

Am 8.März 2018 besuchte der ehemalige Vizepräsident Al Gore die Provinz, um deren damaliger Premierministerin Kathleen Wynne zu helfen, die Wahlen vom 7. Juni zu gewinnen. Gore: „Ich reise um die ganze Welt, und ich stelle Ontario als Beispiel hin, wo eine Provinzregierung genau das Richtige macht: Arbeitsplätze schaffen, die Grundlagen für ökonomischen Fortschritt entwickeln und die ernste Gefahr abzuwenden, vor welche die Klimakrise uns alle stellt“.

Umweltmessstellen, so macht es Polen, hier in Krakau

geschrieben von Andreas Demmig | 8. Juli 2018

Krakau ist eine Reise wert: Freundliche und zuvorkommende Einheimische. Und auch gutes Essen und Trinken. Viele Grünanlagen und Parks um die Altstadt herum, in denen man sich auch nachts sicher fühlen kann. In der Nähe des Hotels gab es auch eine Umwelt Messstelle. Hier eine kleine Information dazu, wie es dort gehandhabt wird.

Grundgesetz und Kernenergie

geschrieben von Admin | 8. Juli 2018

Immer mehr Bürger fragen sich, ob die Energiewende überhaupt mit dem Artikel 20a unseres Grundgesetzes vereinbar ist:

„Der Staat schützt auch in Verantwortung für die künftigen Generationen die natürlichen Lebensgrundlagen und die Tiere im Rahmen der verfassungsmäßigen Ordnung durch die Gesetzgebung und nach Maßgabe von Gesetz und Recht durch die vollziehende Gewalt und die Rechtsprechung,, ...

lesen Sie hier was unser Autor dazu meint.
Von Dr. Klaus Dieter Humpich

Rechercheverbund: durch Zwangsgebühren alimentierter Rechercheauftrag von ARD und WDR für die Süddeutsche Zeitung?

geschrieben von H.j. Lüdecke | 8. Juli 2018

Prof. Dr. Horst-Joachim Lüdecke,
vor kurzem klingelte bei mir das Telefon mit der Journalistin Katrin
Langhans von der Süddeutschen Zeitung (SZ) an der Strippe. Sie bat um
meine E-Mail-Adresse zwecks Zusendung von Interview-Fragen. Kein
Problem, antwortete ich höflich. Am 4.5.2018 kam dann ihre Mail. Diese
Mail, meine Antwort und die Hintergründe hier als EIKE-News.

Energiearmut infolge Energiewende und Klimaschutz: die Armen werden ärmer

geschrieben von Chris Frey | 8. Juli 2018

Ferruccio Ferroni Einführung

Die Abbildung unten stellt für gewisse Länder oder Regionen den
Haushalt-Strompreis [Eurocent pro kWh inkl. MWST] dem Anteil der
volatilen Stromproduktion von Windenergie- und Photovoltaikanlagen (WEA
u. PVA) an der gesamten Stromproduktion gegenüber. In Südastralien galt
beispielsweise der höchste Kilowattpreis von 37 Cent, während dort
ebenfalls „rekordmässige“ 50% Prozent der gesamten Stromproduktion aus
WEA und PVA stammten. Dagegen wies die USA im Durchschnitt den
niedrigsten Preis von 11 Cent bei einer relativ bescheidenen volatilen
Stromproduktion aus.